



Italien Fact Sheet

Italien ist seit 1946 eine parlamentarische Republik. Staatsoberhaupt ist der Staatspräsident, das Parlament besteht aus zwei Kammern. Daneben gibt es vom Staatspräsidenten ausgezeichnete verdiente Persönlichkeiten, die als Senatoren auf Lebenszeit dem Senat angehören. Auch die früheren Staatspräsidenten sind Senatoren auf Lebenszeit. Regierungschef ist der Ministerpräsident, seit 2008 Silvio Berlusconi.

Italien ist politisch in 20 Regionen mit jeweils eigener Regierung gegliedert. Diese Regionen sind in insgesamt 106 Provinzen und diese in 8'101 Gemeinden unterteilt.



Italien hat eine Einwohnerzahl von 59'829'710 Einwohnern und rangiert in der Weltrangliste auf Platz 23, innerhalb der Europäischen Union liegt das Land auf dem vierten Rang.

Die Telefonvorwahl ist +39, die Landeswährung ist der Euro.

Sprache und Religionen

Neben der Amtssprache Italienisch gibt es noch die regionalen Amtssprachen Deutsch und Ladinisch in Südtirol, Französisch im Aostatal sowie Slowenisch in den Provinzen Triest und Gorizia.

Religion

Mit 80,2 % Katholiken und 16,2 % Konfessionslosen ist Italien ein katholisch geprägtes Land. Nur 3,6 % der Einwohner gehören anderen Religionen an, darunter Zeugen Jehovas und Juden sowie Protestanten und Muslime. Die katholische Kirche in Italien ist traditionell einflussreich, was sich in einer hohen Zahl an Priestern (25'823) und Kardinälen (38) widerspiegelt.

Die Schulen

Das Schulsystem gliedert sich in folgende Stufen: Vorschule (*scuola materna*, drei Jahre, 3-6), Grundschule (*scuola elementare*, fünf Jahre, 6-11), Mittelschule (*scuola media inferiore*, drei Jahre, 11-14) und Oberschulen (*scuola media superiore*, fünf Jahre, 14-19). Die staatlichen Oberschulen gliedern sich in Gymnasien, Fachoberschulen und Berufsfachschulen. Im Bereich der Gymnasien gibt es einen humanistischen, einen naturwissenschaftlichen und einen neusprachlichen Zweig (*liceo classico, scientifico, linguistico*) sowie das so genannte Kunstgymnasium (*liceo artistico*). Die Fachoberschulen (*istituto tecnico*), die zur allgemeinen Hochschulreife und auch zu einem berufsqualifizierenden Abschluss führen, untergliedern sich in mehrere Ausbildungsrichtungen, in denen wiederum zahlreiche Spezialisierungen angeboten werden. Ihre geplante Umbenennung in Gymnasien wurde 2006 gestoppt. Den Bereich der beruflichen Ausbildung decken einerseits die staatlichen Berufsfachschulen (*istituto professionale*) ab, an denen nach drei Jahren ein berufsqualifizierender Abschluss erlangt werden kann, nach zwei weiteren Jahren die Hochschulreife. Auf der anderen Seite stehen die von den italienischen Regionen unterhaltenen oder beaufsichtigten Berufsausbildungszentren (*centro di formazione professionale*).

Die Gastfamilien

Nach Ankunft in Italien werden die Schüler von ihren Betreuern oder von der Gastfamilie abgeholt. Die Familien nehmen Schüler unentgeltlich bei sich auf. Selbstverständlich werden die Gastfamilien von unserer Partnerorganisation geprüft. Referenzen werden kontrolliert und Hausbesuche werden durchgeführt.

Betreuer/Partnerorganisationen

Into arbeitet in Italien mit der Partnerorganisation WEP World Education Program, die nicht exklusiv für into platziert. Unsere Schüler werden vor allem im Norden Italien platziert. Die Anmeldeunterlagen der Partnerorganisation müssen von Hand in Englisch ausgefüllt werden (mit Ausnahme des Briefes an die Gastfamilie, der in Italienisch geschrieben werden soll). Es müssen die dafür nötigen Italienischkenntnisse vorhanden sein, sonst kann dem Unternicht nicht gefolgt werden. Unsere on-line Anmeldung ist für dieses Programm nicht möglich.

Reise

Gewöhnlich buchen wir eine Flugreise, evt. auch eine Zugreise. Begleitung durch die Eltern ist nicht erwünscht. Es ist kein Visum erforderlich, aber ein mindestens 6 Monate über die Rückreise hinaus gültiger Reisepass.

Abflugtermine:

Programmdauer	Schuljahr	Anfang September – Mitte Juni
	Halbjahr ab Sept.	Anfang September – Ende Januar
	Halbjahr ab Jan.	Anfang Januar – Mitte Juni

Abreise am ersten Samstag im September sowie am ersten Samstag im Januar.